

Curriculum	Unterrichtsseminar
Lehrkonzept/ -theorie	Konstruktivismus: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissensreaktivierung, Lernerfahrung und Reflexion</li> </ul>
Lernziele	Allgemeine Lernziele <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kompetenzspektrum (Aufgaben) der eigenen und kooperierenden Professionen beschreiben und umgehen können (Wissen)</li> <li>▪ kompetenzorientierte Sachkenntnis von Krankheitsbild und Behandlungssituation</li> <li>▪ situationsgerecht interprofessionell Handeln und Kommunizieren können (Anwenden)</li> <li>▪ eigenes und fremdes Handeln reflektieren können</li> <li>▪ Fehler im intra/interprofessionellen Behandlungsablauf und in der Kommunikation erkennen, benennen und kommunizieren können (Reflektieren)</li> </ul>
Lernsituation	Auswahl von Krankheitsbild und Behandlungssituation unter Gewährleistung einer adäquaten Beteiligung der teilnehmenden Professionen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erstmobilisation nach Schlaganfall</li> </ul>
Lehrmethode	<i>Wissensreaktivierung:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Impulsvortrag, Kleingruppenarbeit zur Erstellung eines Problem-Ziele-Maßnahmen-Plans, Kleingruppenarbeit zur Berufskunde</li> </ul>
	<i>Lernerfahrung:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ videodokumentiertes Rollenspiel einer interprofessionellen Behandlungssituation (Fallvignette) in Kleingruppen (Erstmobilisation nach Schlaganfall) auch mit Perspektivwechsel</li> <li>▪ Rollenspiel einer interprofessionellen Patientenübergabe im Rahmen einer Fallbesprechung im Plenum</li> </ul>
	<i>Reflexion:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kriterienbasiert</li> <li>▪ unterteilt nach Kommunikation, Aktion und Interaktion</li> </ul>
Evaluation	Fragebogen (Teilnehmer) und strukturierte Diskussion (Projektteam und Dozierende) <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ standardisierter Lehrerfahrungsbogen (UKJ)</li> <li>▪ eigens entwickelter Fragebogen → spezielle Items z. B. zum Erleben innerhalb der Rollenspiele: AHA-Effekte</li> </ul>

Administration	Unterrichtsseminar
Zielgruppenfestlegung	Festlegung von mindestens zwei beteiligten Professionen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <a href="#">entsprechend der Ausschreibungskriterien der Robert-Bosch-Stiftung: Vorgabe Profession Arzt und Auswahl zwei weiterer Gesundheitsberufe: Gesundheits- und Krankenpflege, Physiotherapie</a></li> </ul>
Interinstitutionelle Absprachen	Absprache mit allen beteiligten Lehrinstitutionen bezüglich Teilnehmer-Rekrutierung, Verbindlichkeit der Lehrveranstaltung, Lehrplankoordination <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <a href="#">Absprache mit Pflegedirektion des Universitätsklinikums Jena, Schulleitung der SBBS, Medizinisches Studiendekanat, Universität Jena</a></li> </ul>
• Teilnehmer-Rekrutierung	Festlegung der benötigten Vorerfahrung <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <a href="#">2. Ausbildungsjahr Gesundheits- und Krankenpflege sowie Physiotherapie</a></li> <li>▪ <a href="#">Medizinstudierende im Praktischen Jahr (PJ)</a></li> </ul>
• Verbindlichkeit	Festlegung der Verbindlichkeit der Veranstaltung: fakultativ, wahlobligat, obligat <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <a href="#">Pflichtveranstaltung für Auszubildende Gesundheits- und Krankenpflege sowie Physiotherapie aus dem 2. Ausbildungsjahr</a></li> <li>▪ <a href="#">Pflichtveranstaltung für PJ'ler</a></li> </ul>
• Zeitrahmen	Festelegung des Unterrichtsvolumens in Abhängigkeit von den Ausbildungsordnungen und Bedingungen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <a href="#">2 Tage mit insgesamt 16 Unterrichtseinheiten</a></li> </ul>
• Zeitplanung der Lehre	Festlegung der Unterrichtszeiten in Abhängigkeit von der planerischen Verfügbarkeit von Dozierenden und Teilnehmer <p><i>Dozierende:</i></p> <p><a href="#">Universitätsklinikum Jena:</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <a href="#">Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Abteilung Experimentelle Transplantationschirurgie</a></li> <li>▪ <a href="#">Institut für Physiotherapie</a></li> <li>▪ <a href="#">Pflegedirektion</a></li> <li>▪ <a href="#">Medizinische Fakultät, Studiendekanat</a></li> <li>▪ <a href="#">Klinik für Neurologie</a></li> <li>▪ <a href="#">Institut für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie</a></li> </ul> <p><i>Teilnehmer:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <a href="#">Pflegedirektion Universitätsklinikum Jena</a></li> <li>▪ <a href="#">Schulleitung der Berufsbildende Schule für Gesundheit und Soziales Jena (SBBS)</a></li> </ul>

Ablauforgani- sation	Unterrichtsseminar
Ablaufplan	<p>„Ablaufplan“ für die Auszubildenden/Studenten und Dozierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unterrichtszeiten</li> <li>▪ Modulabfolge</li> <li>▪ Unterrichtsort</li> <li>▪ Informationsmaterial für alle geplanten Teilnehmer: Ziel der Veranstaltung, Datum, Ort, Zeitrahmen, Literaturhinweise, Hinweise zum Mitbringen der eigenen Berufskleidung</li> <li>▪ Vorstellung der Seminarstruktur zur Seminareinführung</li> </ul>
Unterrichtsmaterialien	<p>Informationsmaterial und Arbeitsaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fallvignette</li> <li>▪ Problem-Ziele-Maßnahmen-Plan</li> <li>▪ Ablaufplan: Übersicht über die Basisinhalte der Patientensituation</li> <li>▪ Übersicht der einzelnen Handlungsschritte für die jeweilige Behandlungssituation</li> <li>▪ Kriterien für die Videobewertung (Aktion, Interaktion, Kommunikation)</li> </ul>
Teilnehmer: • Anzahl • Aufteilung	<p>Interprofessioneller Kleingruppenunterricht</p> <p><i>Teilnehmeranzahl:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ je Seminar (ca.) 15 Teilnehmer (5 je Profession)</li> <li>▪ Gruppeneinteilung zum Videodreh: → je Gruppe (ca.) 5 Teilnehmer</li> </ul> <p><i>Gruppeneinteilung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ je nach Rollenspiel Aufteilung der Teilnehmer in 2 bis 3 Gruppen → je Gruppe 1*Patient, 1* Medizin, 1*Pflege, 1*Physiotherapie, 1*Kameramann</li> </ul>
Dozentenkompetenz	<p>Fachdidaktik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lehrinhalte kennen und anwenden können, korrekte fachliche Anleitung, anwenderorientierte Vermittlung der Lehrinhalte</li> </ul> <p>Mediendidaktik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umgang mit Technik</li> </ul>
Supervision	<p>Dozierende und Tutoren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ je nach Situation Eingriff in Handlung</li> <li>▪ auf konkrete Nachfrage durch die Teilnehmer</li> </ul>
Medientechnik, Präsentation, Videoaufnahme	<p>Intuitiv bedienbare Technik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beamer, Laptop, Lautsprecher, Tablet-PC</li> </ul>
Requisiten je Gruppe	<p>Handlungsrelevante Materialien aus der Klinik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Patientenbett, berufsspezifische Materialien (Stetoskop, Blutdruckmanschette, Reflexhammer), Berufs- und Patientenbekleidung</li> <li>▪ Originalhilfsmittel und –geräte aus der klinischen Praxis (Rollstuhl, Unterarmgehstützen, Schuhlöffel)</li> </ul>
Raumplanung	<p>Absprachen mit Raumverantwortlichen der beteiligten Institutionen: Ansprechpartner: Schulleitung der Berufsschule</p> <p><i>Raumkapazitäten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Plenararbeit: ein Seminarraum</li> <li>▪ Kleingruppenarbeit in Form von Rollenspielen: je Gruppe ein separater Raum zur Videoerstellung (Pflegekabinett)</li> </ul>